

# Wachsenden »Heimkehrer« besucht

Bürgermeister Schöffmann bei Kommunal-Consult Becker AG in Grüningen zu Gast

Pohlheim (rge). Am neuen Unternehmensstandort in Grüningen besuchte Bürgermeister Udo Schöffmann die Firmenzentrale der Kommunal-Consult Becker AG. Das 2007 von dem Vorstandsvorsitzenden und gebürtigen Watzenborn-Steinberger Thomas Becker gegründete Unternehmen verlagerte seine Zentrale im Dezember 2015 zurück nach Pohlheim, wurde Schöffmann informiert.

Als wichtigen Standortfaktor nannte Becker für sein Unternehmen in Pohlheim die bereits gute realisierte Anbindung an das schnelle Internet in der Taunusstraße 51. Im Blickpunkt seines Bürgermeister-Besuches stand das Angebot der kommunalen Beraterfirma für Städte und Gemeinden. Das Unternehmen unterhält Filialen in Eutin (Schleswig-Holstein), Leipzig (Sachsen) und Obersulm (Baden Württemberg). Am Hauptsitz in Pohlheim, sind die meisten der mittlerweile 29 Mitarbeiter beschäftigt, so Becker.



**Bürgermeister Udo Schöffmann bei der Firma Kommunal-Consult Becker.** (Foto: rge)

Interessant für Schöffmann war neben dem Arbeitsplatzangebot in seiner Stadt vor allem der Service in den Bereichen Beitragserhebung, Gebührenermittlung, kommunale Finanzen und Bewirtschaftung der kommu-

nalen Infrastruktur, die das Unternehmen anbietet. Pohlheim wird dabei bereits bei der Umstellung zur gesplitteten Abwassergebühr unterstützt. Da interessierten den Bürgermeister vor allem die Aktualisierungsprozesse sowie das Verfahren zur Auswertung von Satellitenbildern bei Flächen- und Ressourcenveränderungen im Verhältnis zur Bevölkerungsentwicklung.

Über die Möglichkeiten zur Umstellung auf wiederkehrende Anliegerbeiträge standen der ehemalige Bürgermeister von Waldsolms und Aufsichtsratsvorsitzende Norbert Leistner und Prokurist Steffen Marx zusammen mit Becker ebenfalls Rede und Antwort. Als Referenzkunde wurde die Gemeinde Busseck genannt. »Aus der Praxis für die Praxis« setzen sie auf fachspezifische Softwarelösungen, die eine anwenderfreundliche Bedienung beinhalten. 80 Kommunen in ganz Deutschland seien bereits von ihren Managementwerkzeugen überzeugt, hieß es.